



clean air farming

Luftreinhaltung durch
Landwirtschaft

Fachgespräch

Tier- und Immissionsschutz vereinbaren

Sind mehr Tierwohlställe, saubere Luft und Klimaschutz in der Landwirtschaft machbar?

am 22. Januar 2020

in den Räumen der Deutschen Umwelthilfe, Hackescher Markt 4, 10178 Berlin

Die Luft in deutschen Städten ist mit Feinstaub belastet, welcher im Schnitt zu einem Fünftel aus der Landwirtschaft stammt. Ammoniak- und Methanemissionen sind Vorläufersubstanzen für sekundären Feinstaub und gesundheitsschädliches Ozon. Darüber hinaus entsteht durch Ammoniak klimawirksames Lachgas und stickstoffarme Ökosysteme werden bedroht.

Um Luftreinhaltungs-, Naturschutz- und Klimaschutzziele einzuhalten, muss der landwirtschaftliche Sektor seine bisherige Praxis verändern. Zur Verbesserung der Luftqualität hat sich Deutschland verpflichtet, Ammoniakemissionen um 29 Prozent bis 2030 zu mindern (NEC-Richtlinie). Gleichzeitig wächst der gesellschaftliche Anspruch, Stallkonzepte zu entwickeln, die sich am Tierwohl orientieren. Kann die tierhaltende Landwirtschaft allen Schutzziele gerecht werden?

Derzeit scheitert die Genehmigung tiergerechter Ställe häufig an bau- und immissionsschutzrechtlichen Hürden. So haben Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner und Innenminister Horst Seehofer am 10. November 2019 eine Änderung des Baugesetzbuches angekündigt, um die Erweiterung von Ställen zur Verbesserung von Tierwohl zu erleichtern. Darüber hinaus soll die Novelle der TA-Luft eine Öffnungsklausel für tiergerechte Haltungsverfahren enthalten. Jedoch ist die genaue Ausgestaltung der jeweiligen Regelwerke derzeit noch unklar.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zusammen Widersprüche zwischen Tier- und Immissionsschutz aufzulösen und folgende Leitfragen zu diskutieren:

- » Wie kann Güllemanagement tiergerecht und emissionsreduziert betrieben werden?
- » Welche Rahmenbedingungen müssen für Außenklima- und Offenställe vorherrschen?
- » Welche Eigenschaften hat die Nutztierhaltung der Zukunft?

Ein Projekt von:



Deutsche Umwelthilfe



Gefördert durch:



Tier- und Immissionsschutz vereinbaren

Sind mehr Tierwohlställe, saubere Luft und Klimaschutz in der Landwirtschaft machbar?

Programm	
14:00	Begrüßung Barbara Metz, <i>Stellvertretende Bundesgeschäftsführerin der Deutschen Umwelthilfe</i>
14:10	Rechtliche Hürden bei (Um-)Bauvorhaben tierwohlgerechter Ställe Uwe Bartels, <i>agrar + ernährungsforum Oldenburger Münsterland e.V.</i>
14:40	Tierschutz und Klimaschutz – zwei Seiten einer Medaille Reinhild Benning, <i>Germanwatch e.V.</i>
15:10	Offenställe – Genehmigungsfähig, tiergerecht und emissionsarm? Dr. Jens van Bebber, <i>Hof Bodenkamp</i>
15:30	Tierwohlstall mit Niedrigemissionen - Konzeptstudie und erste Ergebnisse Helmut Döhler, <i>DöhlerAgrar</i>
15:50	Zur Vereinbarkeit von Tier- und Immissionsschutz beim Tierwohlkennzeichen Dr. Kirsten Kemmerling, <i>Stabsstelle Nutztierhaltungsstrategie, BMEL</i>
16:20	Diskussion
17:00	Abschluss

Wir würden uns freuen, Sie zu unserem Fachgespräch in den Räumlichkeiten der Deutschen Umwelthilfe in Berlin begrüßen zu dürfen und bitten Sie, sich **bis zum 17. Januar 2020** per E-Mail bei Christine Hellerström (hellerstroem@duh.de) **anzumelden**. Sie können diese Einladung auch gerne an interessierte KollegInnen weiterleiten.

Veranstaltungsort

Deutsche Umwelthilfe e.V.
Bundesgeschäftsstelle Berlin
Hackescher Markt 4
10178 Berlin

Kontakt

Christine Hellerström
Projektmanagerin Verkehr und Luft-
reinhaltung
Tel.: 030 2400867 - 731
E-Mail: hellerstroem@duh.de

Jens Hürdler
Projektmanager Verkehr und Luft-
reinhaltung
Tel.: 030 2400867 - 738
E-Mail: huerdler@duh.de